

Himmel, Erde, Luft und Meer

EG 504

Satz: Christa Kirschbaum 2016

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schöp - fers

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schöp - fers Ehr;
2. Seht das gro - ße Son - nen-licht, wie es durch die Wol - ken bricht;
3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat ge - zier - et ü - ber - all.
4. Seht, wie fliegt der Vö - gel Schar in den Lüf - ten Paar bei Paar.
5. Seht der Was - ser - wel - len Lauf, wie sie stei - gen ab und auf;
6. Ach mein Gott, wie wun - der - bar stellst du dich der See - le dar!

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schöp - fers

5

Ehr; mei - ne See - le, sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.

mei - ne See - le, sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.
auch der Mond, der Ster - ne Pracht jauch - zen Gott bei stil - ler Nacht.
Wäl - der, Fel - der, je - des Tier zei - gen Got - tes Fin - ger hier.
Blitz und Don - ner, Ha - gel, Wind sei - nes Wil - lens Die - ner sind.
von der Quel - le bis zum Meer rau - schen sie des Schöp - fers Ehr.
Drü - ke stets in mei - nen Sinn, was du bist und was ich bin.

Ehr; mei - ne See - le, sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.

T: Joachim Neander 1680

M: Georg Christoph Strattner 1691

2. Seht, das große Sonnenlicht,
wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht
jauchzen Gott bei stiller Nacht.

3. Seht, wie Gott der Erde Ball
hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier
zeigen Gottes Finger hier.

4. Seht, wie fliegt der Vögel Schar
in den Lüften Paar bei Paar.
Blitz und Donner, Hagel, Wind
seines Willens Diener sind.

5. Seht der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar
stellst du dich der Seele dar!
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.